

**Mitteilung**  
**der Landesregierung**

**Bericht über aktuelle europapolitische Themen**

Schreiben des Staatsministeriums vom 17. Januar 2024, Az.: STM61-0123-6/2/4:

Anbei übermittle ich Ihnen den Bericht an den Landtag über aktuelle europapolitische Themen für das 4. Quartal 2023.

Hassler  
Staatssekretär



**Bericht an den Landtag von Baden-Württemberg****über aktuelle europapolitische Themen****4. Quartal 2023**

Vier Motoren für Europa .....	2
Antrag Baden-Württembergs erfolgreich: Bundesrat begrüßt Aufnahme von Verhandlungen über einen EU-Beitritt der Ukraine und der Republik Moldau.....	4
Europaministerkonferenz in Brüssel.....	5
158. Plenartagung des AdR .....	6
Europapolitische Veranstaltungen im Land und in Brüssel.....	6
Europapolitische Gespräche in Brüssel.....	8
Europaöffentlichkeitsarbeit .....	9
Dynamischer Europapool .....	11
Internationale Bodensee-Konferenz (IBK).....	12
Makroregionale Strategien .....	13
Delegationsreise in die Region Kurdistan-Irak.....	14
Schweiz .....	15
Frankreich .....	15
INTERREG A-Programme Oberrhein und Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein .....	16
Entwicklungspolitik .....	16

**I. Europapolitische Schwerpunktthemen**

Im 4. Quartal 2023 bildeten die Präsidentschaft der Vier Motoren für Europa sowie der Themenbereich EU-Beitritt der Ukraine und der Republik Moldau die Schwerpunkte der europapolitischen Aktivitäten des Staatsministeriums.

### Vier Motoren für Europa

Im Rahmen der baden-württembergischen Präsidentschaft der Vier Motoren für Europa fanden unter dem Leitthema „Neue wirtschaftliche Perspektiven: Transformation als Chance für die Zukunftsfähigkeit unsere Regionen“ im 4. Quartal 2023 verschiedene Aktivitäten statt.

### Veranstaltung zur Transformation der Automobilwirtschaft

Anlässlich der Europäischen Woche der Regionen und Städte waren am 10. Oktober 2023 Vertreterinnen und Vertreter aus den Vier Motoren-Regionen und seitens der Europäischen Kommission in die Landesvertretung in Brüssel eingeladen, um sich über die Auswirkungen der grünen und digitalen Transformation der Automobilwirtschaft auf das Thema Skills und auf Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten auszutauschen. Auf die Begrüßung und Einführung ins Thema durch Staatssekretär Florian Hassler folgte ein Austausch über Ansätze und Best Practice mit Expertinnen und Experten aus Industrie, Verwaltung und regionalen Automobilclustern.

### Incoming Mission „Künstliche Intelligenz in der industriellen Anwendung“

Die jährliche politische Wirtschaftsmission der Vier Motoren für Europa fand anlässlich der baden-württembergischen Präsidentschaft erstmals im Format einer sog. „Incoming Mission“ vom 25. bis 27. Oktober 2023 in Stuttgart und Heilbronn statt. Die Vier Motoren-Partner waren zu dem zweitägigen Programm unter dem Titel „Künstliche Intelligenz in der industriellen Anwendung“ ins Land eingeladen. Auf dem Programm standen politische Gespräche, eine Podiumsveranstaltung zum europäischen KI Act unter Teilnahme von Staatssekretär Florian Hassler und Staatssekretär Dr. Patrick Rapp sowie ein Fachprogramm mit Besuchen beim Innovation Park Artificial Intelligence in Heilbronn, bei Festo und beim Cyber Valley, das am Fraunhofer IPA und IAO am Campus in Stuttgart-Vaihingen angesiedelt ist. So konnten die Teilnehmenden aus Verwaltung, Clustern und Unternehmen vielfältige Möglichkeiten zur Vernetzung mit den Akteuren aus Baden-Württemberg nutzen.

Im Vorfeld der Incoming Mission lud der EU-Ausschuss des Landtags die politischen Delegationen zum Austausch in seine Sitzung am 25. Oktober 2023 ein.

### Delegationsreise nach Andalusien und Katalonien

Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Staatssekretär Florian Hassler reisten mit einer hochrangigen Delegation aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Presse vom 4. bis 6. Oktober 2023 nach Sevilla und Barcelona. Ziel der Reise war der Ausbau der Zusammenarbeit mit Andalusien und Katalonien in den Bereichen grüner Wasserstoff, erneuerbare Energien, reFuels und nachhaltige Mobilität.

In Katalonien stand die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Baden-Württemberg im 1988 begründeten Netzwerk der Vier Motoren für Europa sowie die bilaterale Wasserstoff-Kooperation, die im März 2022 beschlossen wurde, im Vordergrund. Im Rahmen eines Gesprächs der Ministerinnen und Minister sowie der Staatssekretäre beider Länder erfolgte ein Austausch über den Stand der Arbeiten der 2022 eingerichteten bilateralen Arbeitsgruppe zu grünem Wasserstoff.

Im Rahmen der Delegationsreise unterzeichnete Ministerpräsident Winfried Kretschmann mit dem Präsidenten der Regierung Andalusiens, Moreno Bonilla, am 4. Oktober 2023 eine gemeinsame Erklärung zur Begründung einer Klima- und Energiepartnerschaft. Ziel ist es insbesondere eine Zusammenarbeit aufzubauen, die künftig zur Wasserstoffversorgung des Landes und zum Export von Wasserstofftechnologien aus Baden-Württemberg beitragen kann. Dazu wird u.a. eine gemeinsame Kommission mit den betroffenen Ministerien und der e-mobil Baden-Württemberg eingerichtet.

#### Delegationsreise in die Lombardei

Vom 14. bis 16. November 2023 reiste Staatssekretär Florian Hassler mit einer Delegation nach Mailand. An der dreitägigen Reise nahmen Minister Dr. Danyal Bayaz und Staatssekretär Dr. Patrick Rapp sowie aus dem Landtag Willi Stächele MdL, Andrea Bogner-Unden MdL und Frank Bonath MdL teil.

Die Reise diente der Stärkung der Beziehungen im Netzwerk der Vier Motoren für Europa und dem Ausbau der bilateralen Zusammenarbeit mit der Lombardei. Im Fokus der Reise standen die für die beiden Automobilstandorte zentralen Herausforderungen als Transformationsregionen. Die Lombardei wird am 12. April 2024 die Präsidentschaft der Vier Motoren für Europa von Baden-Württemberg übernehmen.

Themen des politischen Gesprächs mit Präsident Attilio Fontana sowie weiteren Ministern und Staatssekretären aus der Lombardei und des Gesprächs mit Vertretern des Regionalrats der Lombardei waren insbesondere die aktuellen Herausforderungen und Umbrüche für die beiden industrie- und forschungsstarken Regionen. Am Beispiel der Automobilwirtschaft wurde erörtert, wie Regionen die Transformation erfolgreich umsetzen können. Thematisiert wurde auch die EU-Förder- und Kohäsionspolitik.

Im Austausch mit der Bank UniCredit ging es insbesondere um nachhaltige Finanzanlagen. Die UniCredit ist einer der wichtigsten Geschäftspartner des Landes im Bereich des Green Bonds BW. Minister Dr. Bayaz sowie Frank Bonath MdL konnten sich zudem mit der Regionaldirektion der Guardia di Finanza zum Thema Finanzkriminalität und zur Geldwäschebekämpfung und Steuerhinterziehung austauschen.

Weiterhin besuchte die Delegation das MADE Competence Center 4.0. Das Zentrum führt Schulungs- und Technologietransferprojekte zu Fragen der Industrie 4.0 durch. Dabei arbeitet MADE mit dem Stuttgarter Fraunhofer IPA, der Universität Stuttgart und

dem Stuttgarter Forschungscampus ARENA2036 im EU-Projekt „AI Matters“ zusammen. Zentrales Anliegen des Projekts ist es, KI-Forschungsergebnisse zu marktfähigen KI-Lösungen weiterzuentwickeln.

### Genussgipfel

Gemeinsam mit den Partnern der Vier Motoren für Europa fand die 11. Ausgabe des Genussgipfels am 17. November 2023 unter dem Titel „Food Visionaries – Neue Konzepte für die Zukunft des Genusses“ auf dem Bildungscampus Heilbronn statt. Die Veranstaltungsreihe des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz will einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Land- und Ernährungswirtschaft, Hotellerie und Gastronomie und des Tourismus leisten. Beim 11. Genussgipfel standen Zukunftsbilder der jüngeren Generation an Herstellern, Vermarktern und Dienstleistern im Mittelpunkt.

### Antrag Baden-Württembergs erfolgreich: Bundesrat begrüßt Aufnahme von Verhandlungen über einen EU-Beitritt der Ukraine und der Republik Moldau

Einem von Baden-Württemberg initiierten Antrag über einen EU-Beitritt der Ukraine und der Republik Moldau stimmte die Länderkammer in Berlin am 15. Dezember 2023 mit überwältigender Mehrheit zu (BR-Drucksache 593/23 (B)).

Der Bundesrat hat damit ein Zeichen für die Integration der Ukraine und der Republik Moldau in die EU gesetzt und den europäischen Gedanken bestärkt, indem er sich zu seiner Integrationsverantwortung bekennt und die Reformfortschritte der beiden Länder würdigt.

Die deutschen Länder und Kommunen leisten für die erfolgreiche Integration der Beitrittskandidaten bereits heute einen wichtigen Beitrag, etwa in Form von gemischten Regierungskommissionen, Kooperationen und Partnerschaften. Allein Baden-Württemberg unterhält zahlreiche Regierungskommissionen insbesondere mit den Westbalkanstaaten. Mit der seit 2011 bestehenden Donauraumstrategie sollen die Beziehungen zu Anrainerstaaten vertieft und ausgebaut werden. Erst kürzlich wurde die Strategie noch stärker auf die Unterstützung der Ukraine und Moldau ausgerichtet. Der Bundesrat hebt in diesem Zusammenhang die gelungene Präsidentschaft der Ukraine in der EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR) im Jahr 2022 während des andauernden Angriffskrieges der Russischen Föderation hervor.

Bedingung für einen EU-Beitritt sei die vollständige Erfüllung der Beitrittskriterien, insbesondere eine funktionierende demokratische und rechtsstaatliche Ordnung, eine funktionsfähige Marktwirtschaft, Minderheitenschutz sowie die Übernahme des Acquis communautaire (Kopenhagener Kriterien). Der Bundesrat fordert die Bundesregierung

dazu auf, sich weiter für die Heranführung der Kandidatenstaaten an die gemeinsamen Standards und Werte der EU, wie die Unverhandelbarkeit des Rechtsstaatlichkeitsprinzips, einzusetzen und diese insbesondere im Bereich der Zivilgesellschaft in ihren proeuropäischen Bestrebungen zu unterstützen. Darüber hinaus erinnert der Bundesrat an den grundgesetzlich verankerten Mitwirkungsanspruch der Länder.

Die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten einigten sich am 14. Dezember 2023 auf dem Europäischen Rat in Brüssel einer dahingehenden Empfehlung der Europäischen Kommission zu folgen. Diese hatte sich am 8. November 2023 dafür ausgesprochen, Beitrittsverhandlungen mit der Ukraine und der Republik Moldau aufzunehmen. Ferner empfahl die Europäische Kommission die Eröffnung von Beitrittsverhandlungen mit Bosnien und Herzegowina, sobald die erforderlichen Beitrittskriterien hinreichend erfüllt sind. Georgien wurde die Anerkennung als Beitrittskandidat in Aussicht gestellt.

## **II. Laufende europapolitische Themen**

### Europaministerkonferenz in Brüssel

Die Konferenz der Europaministerinnen und -minister der Länder (EMK) tagte unter dem Vorsitz von Schleswig-Holstein am 6./7. Dezember 2023 in Brüssel. Die Ministerinnen und Minister tauschten sich im Rahmen der Konferenz mit hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern zu einer Reihe von aktuellen europapolitischen Themen aus. Dazu gehörten der Mehrjährige Finanzrahmen und die Zukunft der Kohäsionspolitik, die Industrie- und Handelspolitik, die Stärkung der ländlichen Räume, die Zukunft der EU, die Makroregionalen Strategien und die EU-Migrationspolitik.

Zu den Gesprächspartnern der EMK gehörten u.a., S. E. Michael Clauß, Ständiger Vertreter der Bundesrepublik Deutschland bei der EU, die Abgeordneten des Europäischen Parlaments Nicolas Herbst, Rasmus Andresen, Bernd Lange, Sven Simon und Gaby Bischoff, der Generaldirektor der Generaldirektion AGRI, Wolfgang Burtscher, und der Direktor für Europäische Territoriale Zusammenarbeit in der Generaldirektion REGIO, Slawomir Tokarski.

Die EMK fasste drei Beschlüsse:

- Stärkung der ländlichen Räume in der EU
- Makroregionale Strategien mit Fokus EU-Ostseestrategie
- Unterstützung der Ukraine / EU-Erweiterung

### 158. Plenartagung des AdR

Im Mittelpunkt der 158. Plenartagung des Ausschusses der Regionen (AdR) am 29./30. November 2023 standen Debatten über die Zukunft der Kohäsionspolitik und die Rolle der internationalen Partnerschaften von Städten und Regionen. Staatssekretär Florian Hassler nahm an der Sitzung in Brüssel teil.

Ein zentrales Thema der Plenarsitzung war die Zukunft der EU-Kohäsionspolitik. Hierzu fand eine Debatte mit der Kommissarin für Kohäsion und Reformen Elisa Ferreira und dem Vorsitzenden des REGI-Ausschusses des Europäischen Parlaments Younous Omarjee MdEP statt. In der Debatte wurde die Sorge vor dem Rückgang der künftig zur Verfügung stehenden Mittel für Kohäsionspolitik für andere Politikziele der EU und einer Tendenz zur Zentralisierung bei der Umsetzung der EU-Förderpolitik deutlich. Kommissarin Ferreira bekräftigte für die Europäische Kommission die Bedeutung der dezentralen Umsetzung der Strukturfonds durch die Regionen. Der AdR nahm auch eine Stellungnahme zum Thema an, die auch zentrale Anliegen der Landesregierung aufnimmt. So wird beispielweise die Forderung erhoben, nach 2027 die Förderung der Transformation der Wirtschaft durch die Ausweitung des Just Transition Funds zu ermöglichen.

In der Debatte über die Rolle der internationalen Partnerschaften von Städten und Regionen war die zuständige Kommissarin Jutta Urpilainen zu Gast.

Im Rahmen der Plenartagung wurden u.a. Stellungnahmen zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit mit Nachbarstaaten der EU, zum Bericht über die Wettbewerbspolitik 2022, zum EU-Rahmen für die Korruptionsbekämpfung und zur Europäischen Wasserstoffbank verabschiedet.

Staatssekretär Hassler traf am Rande der Plenarsitzung außerdem mit verschiedenen AdR-Mitgliedern zusammen und führte Gespräche zum Thema Transformation der Automobilwirtschaft und Berücksichtigung der Transformationsregionen in der EU-Förderpolitik mit dem Sächsischen Staatsminister für Regionalentwicklung Thomas Schmidt und dem Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten Matthias Wunderling-Weilbier.

### Europapolitische Veranstaltungen im Land und in Brüssel

#### 60 Jahre Joint Research Centre (JRC) Karlsruhe

Staatssekretär Florian Hassler hat anlässlich der 60-jährigen Grundsteinlegung des Joint Research Centre (JRC) Karlsruhe am 23. November 2023 ein Grußwort bei der Gemeinsamen Forschungsstelle der Europäischen Kommission gehalten. Im Vorfeld der Veranstaltung konnte sich Staatssekretär Hassler außerdem mit Kommissar Thierry Breton zu aktuellen europapolitischen Themen austauschen.



### Veranstaltung zum Europäischen Engagement auf dem Westbalkan

Am 29. November 2023 organisierte das Staatsministerium in der Brüsseler Landesvertretung eine Veranstaltung zum Thema „Europäisches Engagement auf dem Westbalkan – Brücken auf dem Erweiterungsweg der Europäischen Union“. Staatssekretär Florian Hassler wies einleitend auf die hohe Aktualität des Themas hin, da die Europäische Kommission erst vor wenigen Wochen ihren Fortschrittsbericht zur EU-Erweiterung veröffentlicht habe. Er stellte das baden-württembergische Engagement auf dem Westbalkan vor, u.a. im Rahmen der gemischten Regierungskommissionen, von Einzelprojektförderungen sowie der EU-Donauraumstrategie. Die Zusammenarbeit auf regionaler und kommunaler Ebene könne dabei eine wichtige Brücke für den Beitritt der Westbalkanländer zur EU bilden.

Im Nachgang an die Keynote-Rede von Manuel Sarrazin, dem Sondergesandten der Bundesregierung für die Länder des westlichen Balkans, in der er vor allem auf die Herausforderungen und die Bedeutung des politischen Commitments der Westbalkanländer einging, wurden zwei baden-württembergische Projektpartnerschaften vorgestellt. Zum einen stellte Matthias Kurrle, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) in Stuttgart, ein Kooperationsprojekt von Lehrkräften aus Baden-Württemberg und dem Kosovo im Bereich der beruflichen Bildung im Kompetenzzentrum in Skënderaj vor. Zum anderen präsentierten Nadja Rapp und Veronika Scheiner, Donaubüro Ulm/Neu-Ulm, zusammen mit Jasenko Omerčehajić, Regionale Entwicklungsgesellschaft für den Nordosten Bosnien und Herzegowinas (NERDA), das Projekt „European Energy Award along the Danube“. Im Anschluss wurden aus politischer Sicht die Chancen und Herausforderungen eines EU-Beitritts der Westbalkanländer diskutiert. An der Podiumsdiskussion nahmen neben Manuel Sarrazin, Thomas Hagleitner von der Europäischen Kommission sowie die beiden EU-Botschafter von Bosnien und Herzegowina und der Republik Kosovo, Obrad Kesić und Agron Bajrami, teil.

### Podiumsdiskussion zu den Schwerpunkten der belgischen EU-Ratspräsidentschaft

Am 5. Dezember 2023 begrüßte Staatssekretär Florian Hassler rund 200 Gäste in der Landesvertretung Brüssel zur Podiumsdiskussion zu den Chancen und Herausforderungen der belgischen EU-Ratspräsidentschaft. Auf dem Podium waren Philippe Lamberts MdEP, René Repasi MdEP, Kay Wagner vom deutschsprachigen Belgischen Rundfunk sowie Alexandra von Nahmen, Büroleiterin der Deutschen Welle Brüssel.

Staatssekretär Hassler hob insbesondere die Ankündigungen aus dem Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission hervor sowie noch anhängige Rechtsakte, die derzeit im EU-Rechtssetzungsverfahren noch nicht abgeschlossen sind. Exemplarisch ging Staatssekretär Hassler auf die Ankündigung der Europäischen Kommission bei den weiteren Anstrengungen beim Klimaschutz ein. Staatssekretär Hassler wies da-

rauf hin, dass die Unterstützung für die Ukraine auch für Staaten wie die Republik Moldau nicht abgeschwächt werden dürfe. In diesem Zusammenhang betonte er die Ankündigung der Europäischen Kommission, Reformvorschläge im Zusammenhang mit der Erweiterung machen zu wollen. Ein weiterer zentraler Punkt der Ansprache von Staatssekretär Hassler war die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU. Staatssekretär Hassler begrüßte ausdrücklich, dass auf Initiative von Flandern im Rahmen der belgischen Ratspräsidentschaft ein Schwerpunkt auf die Förderung auf wirtschafts- und innovationsstarke Regionen gelegt werden soll.

#### Europapolitische Gespräche in Brüssel

##### *Gespräch von Staatsminister Dr. Stegmann mit David Müller*

Am 17. November 2023 fand ein Videogespräch von Staatsminister Dr. Florian Stegmann mit David Müller, Kabinettschef von Kommissar Johannes Hahn, zum Einsatz von KI in der Verwaltung statt. An dem Gespräch nahm auch ein Vertreter des Unternehmens Aleph Alpha teil. Staatsminister Dr. Stegmann stellte das baden-württembergische KI-Ökosystem sowie den Prototyp F13 vor, mit dem Baden-Württemberg als erstes deutsches Land KI in der Verwaltung einsetzt. Staatsminister Dr. Stegmann und David Müller vereinbarten eine weitere Zusammenarbeit des Staatsministeriums und der Europäischen Kommission bei diesem Thema.

##### *Gespräch von Staatssekretär Hassler mit den Kommunalen Landesverbänden*

Am 29. November 2023 führte Staatssekretär Florian Hassler ein Gespräch mit den Chefs der Kommunalen Landesverbände sowie Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht und Bürgermeisterin Katja Fischer in Brüssel. Bei dem Gespräch ging es um die europapolitische Zusammenarbeit von Land und Kommunen, u.a. bei der Zukunft der Kohäsionspolitik, der Zusammenarbeit im AdR sowie der Steigerung der Europafähigkeit der Kommunen. Sowohl Staatssekretär Hassler als auch die Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen waren sich einig, die bisher erfolgreiche und gute Zusammenarbeit zwischen Land und Kommunen in der Europapolitik fortzusetzen. Dem Gespräch vorausgegangen war eine gemeinsame Veranstaltung des Staatsministeriums mit den Kommunalen Landesverbänden in der Landesvertretung in Brüssel zum Thema „Die Rolle der Kohäsionspolitik im grünen und digitalen Wandel – bereit für die Zukunft?“, bei der neben den Vertreterinnen und Vertretern der kommunalen Ebene Matthias Ecke und Peter Berkowitz, Direktor in der Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung der Europäischen Kommission, teilnahmen.

### Gespräch von Staatssekretär Hassler mit Juraj Nociar

Am 6. Dezember 2023 führte Staatssekretär Florian Hassler ein Gespräch mit Juarj Nociar, Kabinettschef von Exekutiv-Vizepräsident der Europäischen Kommission Maroš Šefčovič, zu den EU-Schweiz-Beziehungen sowie zum Strategiedialog zur Zukunft der Landwirtschaft auf EU-Ebene. Juarj Nociar berichtete über den erfolgreichen Abschluss der Sondierungsgespräche zwischen der Schweiz und der EU und den Inhalt des „Common Understandings“. Er hob dabei das große Engagement der baden-württembergischen Landesregierung hervor und dankte Staatssekretär Hassler persönlich für seinen Einsatz, vor allem in den Gesprächen mit den Schweizer Kantonen. Juarj Nociar berichtete zudem über das weitere Vorgehen und den weiteren Zeitplan hinsichtlich konkreter Verhandlungen zwischen der Schweiz und der EU über den sog. „Paketansatz“. Ziel der Europäischen Kommission sei es weiterhin, die Verhandlungen bis Ende 2024 abzuschließen. Die Schweiz könne zudem 2024 in einem Übergangszeitraum vorläufig wieder vollständig bei Horizon Europe teilnehmen, womit einem wichtigen Anliegen der Landesregierung entsprochen wird. Staatssekretär Hassler berichtete über die Erfahrungen und Ergebnisse des baden-württembergischen Strategiedialogs Landwirtschaft und bot der Europäischen Kommission einen tiefergehenden Erfahrungsaustausch dazu an. Exekutiv-Vizepräsident Šefčovič ist auf EU-Ebene für den europäischen Strategiedialog zur Zukunft der Landwirtschaft zuständig, der Anfang 2024 starten soll.

### Gespräch von Staatssekretär Hassler mit Hugo Sobral

Am 6. Dezember 2023 sprach Staatssekretär Florian Hassler mit Hugo Sobral, Kabinettschef der EU-Kommissarin für Regionalpolitik Elisa Ferreira, in Brüssel. Thema des Gesprächs war die Zukunft der Kohäsionspolitik. Staatssekretär Hassler machte im Gespräch deutlich, dass weiterhin alle europäische Regionen an der Kohäsionspolitik teilhaben sollten. Er forderte zudem einen stärkeren Fokus der Kohäsionspolitik auf die Unterstützung der Regionen in der grünen und digitalen Transformation. Hierbei sollten auch insbesondere wirtschaftsstarke Regionen stärker unterstützt werden, da diese von der Transformation am stärksten betroffen seien.

### Europaöffentlichkeitsarbeit

#### Social Media Account

Die Europaöffentlichkeitsarbeit der Europaabteilung wird nun durch den Instagram-Account @thelaendineuropa unterstützt, derzeit mit einem thematischen Schwerpunkt auf der Europawahl 2024. Ziel des Accounts ist es, die Zielgruppe der 16- bis 25-Jährigen über die Wahl zu informieren und zum Wählen zu animieren. Mit Unterstützung der

DHBW Mannheim wurden im Rahmen eines Studienprojekts die Grundlagen für das Design und die Followeransprache entwickelt.

### Kooperationen

Zusammen mit dem Europe Direct Stuttgart wurden 23 Jugendliche aus den Regionen der Vier Motoren für Europa vom 26. bis 28. Oktober 2023 für einen Workshop nach Stuttgart eingeladen. Während des Workshops wurden Grundsätze der Wahl zum Europäischen Parlament erläutert und eigene Wahlaufufvideos erstellt. Die Videos werden im ersten Halbjahr 2024 auf dem neuen Instagram Account zu sehen sein.

In Kooperation mit allen baden-württembergischen Europe Directs wurde die multimediale Wanderausstellung „Erzähl' mir von Europa“ ins Land geholt. Im „European Archive of Voices“ wurden persönliche und zeitgeschichtliche Erinnerungen von Personen aus mehr als 30 Ländern zusammengetragen. Ziel ist es, die Geschichten der Generation zugänglich zu machen, die Europa nach 1945 wiederaufgebaut hat. Die Ausstellung war bereits in vier der sechs Standorte zu besichtigen. Zur Rolle Südosteuropas in der EU diskutierte Staatssekretär Hassler anlässlich der Ausstellung mit dem Leiter der Regionalvertretung der Europäischen Kommission, Dr. Renke Deckarm, dem Zeitzeugen Reiner Bühring und dem Feuilletonisten Simon Strauß am 22. November 2023 in Ulm. Dabei machte er deutlich, dass das Europäische Haus nicht ohne den Donaoraum weitergebaut werden kann.

Zusammen mit dem Europa Zentrum Baden-Württemberg wurden im Oktober und November 2023 insgesamt 12 Erstwähler-Fahrten zum Europäischen Parlament in Straßburg organisiert. Insgesamt konnten sich dort 581 Schülerinnen und Schüler sowie 27 Lehrkräfte von diversen weiterführenden Schulen mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments oder dem Besucherdienst austauschen und über die Institution informieren.

### Netzwerktreffen 2023

Am 23. November 2023 waren die baden-württembergischen Europaakteure zum jährlich stattfindenden Netzwerktreffen eingeladen. Themenschwerpunkt in diesem Jahr war die anstehende Europawahl im Juni 2024. Nach einer Begrüßung durch Staatssekretär Florian Hassler diskutierte er mit dem Leiter des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in München, Dr. Udo Bux, und dem geschäftsführenden Leiter der Regionalvertretung der Europäischen Kommission in München, Dr. Renke Deckarm, über die strategische Ausrichtung von Wahlkampagnen, Zielgruppen und Kernbotschaften, die den Wahlberechtigten vermittelt werden sollten. Den Abschluss des Netzwerktreffens bildete ein interaktiver Austausch mithilfe der sog. „KISS-Methode“ (What to Keep/Improve/Start/Stop). Insgesamt nahmen rund 90 Personen teil.

### Europa-Puzzle

Das Europa-Puzzle des Staatsministeriums wird auch weiterhin an Schulen in Baden-Württemberg verliehen. Insgesamt konnten bislang über 2.200 Schülerinnen und Schüler aus 96 verschiedenen Klassen im Alter zwischen sechs und 17 Jahren auf spielerische Weise das Konzept der EU „begreifen“.

### Dynamischer Europapool

#### Besuch des Europäischen Parlaments in Straßburg

Um das Europäische Parlament und seine Aufgaben kennenzulernen, fand am 5. Oktober 2023 eine Fahrt zum Europäischen Parlament nach Straßburg für die Mitglieder des Dynamischen Europapools statt. Die Fahrt wurde zusammen mit dem Europa Zentrum Baden-Württemberg durchgeführt. Es nahmen insgesamt 37 Personen teil.

### Erlebnis Europa

Zur Stärkung der Europafähigkeit der Landesverwaltung wird in den Jahren 2023 und 2024 das Qualifizierungsprogramm „Erlebnis Europa“ für die mittlere Führungsebene der Ressorts durchgeführt. Der erste 3-tägige Hospitationsbesuch mit 22 Teilnehmenden hat vom 29. November bis 1. Dezember 2023 stattgefunden. Staatssekretär Florian Hassler tauschte sich in der Landesvertretung mit den Teilnehmenden aus und berichtete von seiner Arbeit. Der Besuch bot den Teilnehmenden Gelegenheit, die verschiedenen europäischen Institutionen vor Ort und die komplexen europäischen Entscheidungsabläufe kennenzulernen. Zudem konnten sich die Kolleginnen und Kollegen untereinander austauschen und vernetzen. Das Interesse der Ressorts am Qualifizierungsprogramm war sehr hoch. Es konnten daher nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Die zweite Fahrt soll im Jahr 2024 umgesetzt werden.

### Dynamischer Europapool – Jahrestreffen 2023

Am 4. Dezember 2023 fand im Neuen Schlosses in Stuttgart das Jahrestreffen des Dynamischen Europapools statt. Im Fokus des diesjährigen Treffens stand das Thema „EUkraine – Im Donauraum gemeinsam für den Wiederaufbau“. Nach einer Begrüßung durch Staatssekretär Florian Hassler wurde im Rahmen einer Podiumsdiskussion insbesondere die Bedeutung der EU-Donauraumstrategie und der positive Beitrag Baden-Württembergs näher beleuchtet. Podiumsteilnehmende waren

- Sabine Hartmann-Müller MdL, Ausschuss für Europa und Internationales
- Michael Joukov, MdL, Ausschuss für Europa und Internationales
- Dr. Oksana Huss, Dozentin an der Nationalen Universität Kyjiw-Mohyla-Akademie (Ukraine) und Mitbegründerin des Interdisciplinary Corruption Research Network

- Dr. Katja S. Vonhoff, Abteilungsleiterin Innovation & Nachhaltigkeit, Diakonisches Werk der Evangelischen Landeskirche in Baden e.V.  
Insgesamt nahmen rund 100 Poolmitglieder und Personalverantwortliche an der Veranstaltung teil.

### **III. Grenzüberschreitende und interregionale Zusammenarbeit**

#### Internationale Bodensee-Konferenz (IBK)

##### *IBK-Regierungschefkonferenz*

Am 1. Dezember 2023 fand die IBK-Regierungschefkonferenz unter Beteiligung von Staatssekretär Florian Hassler in München statt. Thema war dabei u.a. die Klimaneutrale Bodenseeschifffahrt. Für dieses Thema hat Baden-Württemberg eine sog. „Kümmererrolle“ übernommen. Bis zum Strategiegespräch der Regierungschefs im Juni 2024 wird es die Aufgabe von Baden-Württemberg sein, einen strategischen Vorschlag für die nächsten Schritte im Transformationsprozess zu erarbeiten. Dabei werden bereits vorab Fachexpertinnen und Fachexperten der betroffenen Themenbereiche (z.B. Verkehr, Umwelt, Wirtschaft) aus dem IBK-Raum einbezogen, um das Machbare auszuloten und konsensfähige Lösungen zu finden.

Behandelt wurde zudem der Antrag Baden-Württembergs zu den Mineralischen Rohstoffströmen in der Bodenseeregion. Die Regierungschefs bekannten sich zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft und für die Sicherung ausreichender Potentiale zum Abbau oberflächennaher mineralischer Rohstoffe. Zudem werden die bisherigen auf überörtlicher Planungsebene gesicherten Abbauflächen von der Raumordnungskommission Bodensee zusammengestellt, um den IST-Stand zu ermitteln. Dieser Beschluss trägt der Diskussion in den baden-württembergischen Regionen zum Abbau und Export dieser Rohstoffe in die IBK-Nachbarregionen Rechnung.

##### *Regierungskommission Bodensee*

Ebenfalls am 1. Dezember 2023 fand das 2. Pilottreffen der trilateralen Regierungskommission Bodensee statt. Diese setzt sich neben den Regierungschefs aus Vertreterinnen und Vertretern der jeweiligen Bundesebene zusammen, um regional unlösbare Probleme gemeinsam zu bewältigen. Aufgrund des Tagungsortes in München oblag die Delegationsleitung Deutschland.

## Makroregionale Strategien

### *EU-Strategie für den Donaauraum (EUSDR)*

Am 24./25. Oktober 2023 fand im slowenischen Brdo pri Kranju das 12. Jahresforum der EUSDR statt. Für Baden-Württemberg nahmen Staatssekretär Florian Hassler und Staatssekretär Dr. Andre Baumann teil. Das Forum unter dem Motto „EUSDR Entering the Decade of the Future“ markierte den Abschluss einer erfolgreichen slowenischen EUSDR-Präsidentschaft. Im Fokus stand die EUSDR als Unterstützungsstruktur für den EU-Beitrittsprozess der Ukraine, der Republik Moldau und der Staaten des Westbalkans. Die verabschiedete Gemeinsame Erklärung wies darüber hinaus auf die Transformation des Arbeitsmarktes durch den grünen und digitalen Wandel sowie die Notwendigkeit, im Transport-, Verkehrs- und Energiesektor stärker zusammenzuarbeiten, hin. Staatssekretär Hassler nutzte die Gelegenheit, sich am Rande mit dem österreichischen Außenminister Alexander Schallenberg, Staatssekretär Luca Niculescu aus Rumänien und Eugeniu Harabara, stv. Generalsekretär im moldauischen Ministerium für Infrastruktur und Regionalentwicklung, auszutauschen.

Vorangegangen war der 10. Donau-Beteiligungstag, der sich inhaltlich mit dem Wiederaufbau der Ukraine und dem positiven Beitrag lokaler und regionaler Kooperationsnetzwerke befasste. Das Staatsministerium war dabei aktiv in die Panels eingebunden. Zudem waren zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der baden-württembergischen Zivilgesellschaft sowie aus dem parlamentarischen Raum vor Ort sowie Josef Frey MdL, Martin Rivoir MdL und August Schuler MdL.

Mit der Zielsetzung, weiterhin Impulsgeber in der Donaauraumzusammenarbeit zu sein, beschloss der Ministerrat am 14. November 2023 die landeseigenen Schwerpunkte zur Umsetzung der EUSDR weiterzuentwickeln. Bei der Förderung mit Landesmitteln aus dem Donauprojektfonds stehen künftig schwerpunktmäßig die Resilienz von Wertschöpfungs- und Lieferketten, die Umsetzung des European Green Deal, die Unterstützung der Zivilgesellschaft sowie der an der EUSDR beteiligten EU-Beitrittskandidaten im Mittelpunkt. Damit soll die Strategie noch passgenauer für die Bewältigung der geopolitischen, ökonomischen, ökologischen und sozialen Transformation im Donaauraum genutzt werden. Während die Servicestelle Donaauraum im Staatsministerium weiterhin die Gesamtkoordination der Strategie verantwortet, wurde das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus beauftragt, die Koordinierung des Prioritätsbereichs 8 „Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen“ gemeinsam mit Kroatien fortzusetzen. Im Wirtschaftsministerium sind hierfür zwei Stellen eingerichtet.

Mit Mitteln aus dem Donauprojektfonds hat das Staatsministerium in den letzten Monaten zudem drei Projekte mit einem Gesamtfördervolumen von 386.769,75 Euro bewilligt.

### EU-Strategie für den Alpenraum (EUSALP)

Am 18./19. Oktober 2023 fand unter Schweizer Vorsitz in Bad Ragaz das Jahresforum inklusive Generalversammlung der EUSALP statt. Dort haben die Vertreterinnen und Vertreter der an der Strategie beteiligten Staaten und Regionen einen Überarbeitungsprozess des Aktionsplans angestoßen. Der Aktionsplan ist das strategische Arbeitsdokument der EUSALP und definiert konkrete Prioritäten für die Makroregion Alpenraum. Er wurde 2015 verabschiedet und soll bis Ende 2025 einer Evaluierung sowie Überarbeitung unterzogen werden. Die Initiative zählt zu den wesentlichen Erfolgen der Schweizer EUSALP-Präsidentschaft, die mit einer Abschlussveranstaltung in Brüssel am 29. November 2023 unter Teilnahme von Staatssekretär Florian Hassler ihren Ausklang fand. Für das Jahr 2024 übernimmt Slowenien den Vorsitz.

### Delegationsreise in die Region Kurdistan-Irak

In der Region Kurdistan-Irak führte Staatssekretär Florian Hassler während seiner Reise vom 17. bis 20. Oktober 2023 hochrangige politische Gespräche und konnte die Kooperationserklärung mit der Provinz Dohuk erneuern und verlängern.

Die Region steht noch immer vor großen Herausforderungen. Diese werden durch die geopolitischen Spannungen verschärft. Die von Iran geführte „Achse des Widerstands“ (staatliche und nichtstaatliche Akteure und Milizen) ringt mit anderen Kräften um Gebiete und Einfluss. Dadurch bleibt die Sicherheitslage angespannt. Eine Entspannung ist nicht absehbar. Dies, sowie die unzureichenden Wiederaufbaumaßnahmen vor allem in den Sinjar-Gebieten, hindern Hunderttausende Geflüchteter daran, in ihre Heimatgebiete zurückzukehren. Sie leben seit vielen Jahren in großen Flüchtlingscamps. Betroffen ist davon vor allem die ezidische Religionsgemeinschaft. Es fehlen Perspektive in ihrer Heimat und es droht ein „schleichender Exodus“ aus ihren Heimatgebieten. Deshalb leistet die Unterstützung durch die Landesregierung für viele Betroffene einen Unterschied.

Staatssekretär Hassler besuchte humanitäre Projekte zur Unterstützung von Binnenvertriebenen, die von der Landesregierung finanziell unterstützt werden: Seit 2016 wurden für humanitäre Projekte rund 5,5 Mio. Euro zur Verfügung gestellt, unter anderem für eine Solaranlage, die seit 2017 ein ganzes Flüchtlingscamp mit Strom versorgt, das Schul- und Kinderzentrum „Our Bridge“, das von jungen deutschen Eziden aufgebaut wurde und Bildungschancen für Waisenkinder bietet, und das Institut für Psychotherapie und Psychotraumatologie an der Universität Dohuk, das seit 2017 Traumatherapeut/-innen ausbildet und traumatherapeutische Einrichtungen und Hotlines aufbaut. Dieses humanitäre Engagement des Landes wurde in allen politischen Gesprächen – im Innenministerium, im Außenministerium und mit dem Gouverneur der Provinz Dohuk – besonders gewürdigt.



## Schweiz

### *Baden-Württembergisch-Schweizerische Bürgerdialoge*

Im Kontext der Fortschreibung der Schweiz-Strategie wurden auf Einladung von Staatsrätin Barbara Bosch am 9. und 11. November 2023 Bürgerinnen und Bürger der Region Waldshut-Tiengen und Koblenz (Schweiz) sowie Konstanz und Kreuzlingen (Schweiz) gebeten, ihre Anliegen und Erfahrungen in die Fortschreibung der Schweiz-Strategie einzubringen. Diskutiert wurden u.a. die grenzüberschreitende Mobilität, zivilgesellschaftlicher Austausch, Kultur- und Bildungszusammenarbeit, grenzüberschreitende Arbeits- und Wirtschaftsräume sowie die Umsetzung der Energiewende und die Gesundheitsversorgung im Grenzraum.

### *Kamingespräch mit den Regierungen der Schweizer Grenzkantone*

Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Staatssekretär Florian Hassler haben am 28. November 2023 Regierungsvertreterinnen und Regierungsvertreter der schweizerischen Grenzkantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau und Zürich in der Villa Reitzenstein empfangen. Am Kamingespräch nahmen auch die designierte Botschafterin der Schweizerischen Eidgenossenschaft in Berlin, Livia Leu, und der schweizerische Generalkonsul in Stuttgart, Urs Schnider, teil. Im Mittelpunkt des Kamingesprächs standen die Fortschreibung der Schweiz-Strategie und politische Schwerpunkte der Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung, Europapolitik, Klimaschutz und Energie, Verkehr, polizeiliche Zusammenarbeit und Migration.

## Frankreich

### *Zukunftsprozess Fessenheim*

Am 2. Oktober 2023 fand die Sitzung des COPIL in ArtRhena, Ile du Rhin statt, am 4. Oktober 2023 folgte die BUREX Sitzung in Colmar. Von französischer Seite schreiten der Rückbau des KKW sowie die Planungen des Technocentre planmäßig voran. Insgesamt sind die Akteure mit der Weiterentwicklung des Zukunftsprozesses Fessenheim zufrieden (z.B. Ansiedlung Liebherr France, Inbetriebnahme des Schwerlastkrans am Rheinhafen Colmar Neuf-Brisach, Entwicklung des Tourismus und der Verkehrsinfrastruktur) und stellen ihre Standortvorteile in einem Imagefilm „Alsace-Rhin-Brisach – Place à l’Audace“ vor. Ziel ist die Gewinnung weiterer Unternehmensansiedlungen.

Die deutsche Seite unterstützt weiterhin den Zukunftsprozess Fessenheim, wenn dies von der französischen Seite gewünscht wird und steht für Gespräche zur Verfügung. Am 5. Oktober 2023 informierte die EDF auf dem Gelände des ehemaligen KKW in Fessenheim über Details des KKW-Rückbaus und den Neubau des Technocentre.

### Ausschuss für grenzüberschreitende Zusammenarbeit (AGZ)

Am 23. Oktober 2023 fand die zweite Sitzung des deutsch-französischen AGZ im Jahr 2023 statt. Erstmals lag der Sitzungsort in Baden-Württemberg (Offenburg). Ein Schwerpunkt der Sitzung war die Anhörung von Vertretern der Deutschen Bahn und der SNCF zum Ausbau der grenzüberschreitenden Bahnverbindungen (u.a. Hochgeschwindigkeitsverbindung und Nachtzug Paris-Berlin und Bahnprojekt Colmar-Freiburg). Im Fokus stand der Abbau bürokratischer Hindernisse für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, u.a. durch den Beschluss zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Grenzraum-Check“. Angenommen wurde ein Beschluss zur Schaffung eines grenzüberschreitenden Wasserstoffnetzwerkes und eine Empfehlung zu den Hemmnissen für grenzüberschreitendes Wirtschaften und Arbeiten. Im Vorfeld der Sitzung informierte sich Staatsministerin Dr. Anna Lühmann, Auswärtiges Amt, mit Staatssekretär Florian Hassler im Work-Life Robotics Institute der Hochschule Offenburg über den grenzüberschreitenden, trinationalen Hochschulverbund TriRhenaTech e.V.

### Partnerschafts-Konzeption Baden-Württemberg und Frankreich

Am 21. November 2023 hat sich der Ministerrat mit der Umsetzung der Partnerschafts-Konzeption Baden-Württemberg und Frankreich befasst und das Vorgehen für die nächsten beiden Jahre beschlossen. Bis Herbst 2023 wurden bereits die Hälfte der rund 100 Maßnahmen umgesetzt oder angestoßen. Das Staatsministerium wird auch in Zukunft die Koordinierung und Steuerung der Partnerschafts-Konzeption wahrnehmen und durch vierteljährliche Sitzungen der Interministeriellen Arbeitsgruppe die Fortschritte in den verschiedenen Handlungsfeldern aktiv voranbringen.

### INTERREG A-Programme Oberrhein und Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

In beiden INTERREG Programmen wurde eine Vielzahl an neuen Projekten beschlossen. Die Programmumsetzung läuft damit sehr gut. Bei INTERREG Oberrhein konnten Projekte aus der Wissenschaftsoffensive genehmigt werden. Anlässlich des Projektstarts im nächsten Jahr wird es im Frühjahr 2024 eine Auftaktveranstaltung mit Ministerin Petra Olschowski und Président Franck Leroy (Grand Est) geben.

### Entwicklungspolitik

Die Umsetzung der Entwicklungspolitischen Leitlinien für Baden-Württemberg, der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals/SDGs) und des Pariser Klimaabkommens standen auch im 4. Quartal des Jahres 2023 im Zentrum der entwicklungspolitischen Arbeit des Staatsministeriums.

### Schwerpunkthema des entwicklungspolitischen Bündnisses in Baden-Württemberg für 2024

Der Rat für Entwicklungszusammenarbeit hat auf seiner Klausur am 28./29. November 2023 den akteursübergreifenden Schwerpunkt „Ressourcengerechtigkeit“ konkretisiert und weitere gemeinsame Schritte vereinbart.

Am 6. Dezember 2023 bildete die Sitzung des interfraktionellen Runden Tisches Entwicklungszusammenarbeit des Landtags den Auftakt für den Jahresschwerpunkt. Mit Vertretungen aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, der Heinrich-Böll-Stiftung und des Eine-Welt-Promotoren-Programms konnten Parlamentarier und Teilnehmende die thematischen Herausforderungen für die kommenden Monate ausloten. Dieser wertvolle Beitrag aus dem Landtag zum Jahresschwerpunkt wurde von allen Mitgliedern des Bündnisses sehr geschätzt.

Die ökumenische Koordination der Landeskirchen und Bistümer in der Entwicklungspolitik wird das Thema am 25. Januar 2024 auf ihrem entwicklungspolitischen Strategietag in Heidelberg vertiefen und Absprachen treffen. Die parlamentarische Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium Dr. Franziska Brantner wird dabei die Haltung der Bundesebene einbringen.

Auch die entwicklungspolitische Landeskonferenz am 6. April 2024 wird das Thema auf der Messe FAIR HANDELN aufgreifen und zusammen mit Akteuren aus dem globalen Süden, insbesondere aus Burundi, weiterverfolgen und in die Partnerschaftsarbeit integrieren.

Die Handyaktion des entwicklungspolitischen Landesnetzwerks DEAB wird mit Unterstützung des Umweltministeriums das ganze Jahr über bei den jungen Akteuren im Land für das Thema Verständnis schaffen, informieren und mobilisieren.

### Landespartnerschaft mit Burundi

Die Erneuerung und Vertiefung der Landespartnerschaft schreitet weiter voran. Nach der Delegationsreise im Sommer 2023 startete am 28. November 2023 offiziell das Cluster „Frieden und Versöhnung“ mit einer Großveranstaltung in Bujumbura, an der virtuell viele Akteurinnen und Akteure aus Baden-Württemberg teilnehmen konnten. Die persönlichen Gewalt- und Versöhnungserfahrungen von Jugendlichen aus den Ländern rund um die Großen Seen bildeten zusammen mit der ermutigenden Rede des stellvertretenden burundischen Außenministers Höhepunkte des Abends.